

**Bank Austria**

**One Bank**  
**One**  
 **UniCredit**

Offenlegungsbericht zum 30.6.2019  
gemäß Teil 8 der Capital Requirements Regulation (CRR) /  
Offenlegung durch Institute (Säule 3)

 **Bank Austria**  
Member of  **UniCredit**

## Offenlegung der UniCredit Bank Austria AG zum 30. Juni 2019

Die UniCredit Bank Austria AG („Bank Austria“) gilt als bedeutendes Tochterunternehmen der UniCredit S.p.A. im Sinne des Artikels 13 Absatz 1 der EU-Verordnung Nr. 575/2013 ("CRR") und unterliegt damit im Anwendungsbereich der CRR (Artikel 13 Absatz 1 in Verbindung mit Teil 8 CRR) den entsprechenden Offenlegungsbestimmungen.

Die Offenlegung dieser Informationen nimmt die Bank Austria auf teilkonsolidierter Basis in Form des vorliegenden Offenlegungsberichts vor. Dieser wird jährlich zum 31. Dezember sowie darüber hinaus unterjährig zum jeweiligen Quartalsultimo erstellt und auf der Internetseite der Bank Austria ([www.bankaustria.at](http://www.bankaustria.at)) unter „Über uns“ / „Investor Relations“ / „Offenlegung“ veröffentlicht.

Die gemäß den Offenlegungsbestimmungen in Art. 437 b) und c) CRR erforderlichen Informationen, d.h. eine Beschreibung der Hauptmerkmale der begebenen Eigenkapitalinstrumente sowie deren vollständigen Bedingungen werden separat auf der Internetseite der Bank Austria unter „Über uns“ / „Investor Relations“ / „Offenlegung“ veröffentlicht.

Die gemäß Art. 450 CRR erforderliche Offenlegung zur Vergütungspolitik und -praxis für Mitarbeiterkategorien, deren Tätigkeit sich wesentlich auf das Risikoprofil der Bank auswirkt, erfolgt in Form eines separaten Berichts. Dieser wird einmal jährlich zum Stichtag 31. Dezember erstellt und im Folgejahr ebenfalls auf der Internetseite der Bank Austria unter „Über uns“ / „Investor Relations“ / „Offenlegung“ veröffentlicht.

## Offenlegung gemäß Artikel 437 CRR in Verbindung mit Artikel 492 CRR (Eigenmittel)

### Bilanzabstimmung zu Posten der aufsichtsrechtlichen Eigenmittel

Die nachstehende Tabelle veranschaulicht die Überleitung von den Werten der IFRS-Bilanz zur aufsichtsrechtlichen Bilanz gemäß CRR.

### Bilanz des UniCredit Bank Austria-Konzerns per 30. Juni 2019

Aktiva (in Mio €)	IFRS-Bilanz	Anpassungen	Bilanz des aufsichtlichen Konsolidierungskreises	Verweis
Barreserve	91,5	-0,1	91,4	
Handelsaktiva	2.386,1	-0,0	2.386,1	
Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte	1.051,1	0,0	1.051,1	
davon unwesentliche Beteiligungen am harten Kernkapital	0,1	0,0	0,1	Tabelle G
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet finanzielle Vermögenswerte	0,1	0,0	0,1	
Nicht zum Handelsbestand gehörende finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten sind	1.334,9	-0,0	1.334,9	
davon nachrangige nicht zum Handelsbestand gehörende finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten sind	12,1	0,0	12,1	
davon unwesentliche Beteiligungen am Ergänzungskapital	12,1	0,0	12,1	Tabelle G
Finanzielle Vermögenswerte, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis bewertet werden	12.994,0	-0,0	12.994,0	
davon wesentliche Beteiligungen am harten Kernkapital	44,8	0,0	44,8	Tabelle G
davon unwesentliche Beteiligungen am harten Kernkapital	5,5	0,0	5,5	Tabelle G
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	77.968,7	229,4	78.198,1	
Forderungen an Kreditinstitute	15.906,6	-3,8	15.902,8	
davon nachrangige Forderungen an Kreditinstitute	312,9	0,0	312,9	
davon wesentliche Beteiligungen am Ergänzungskapital	0,1	0,0	0,1	Tabelle G
davon unwesentliche Beteiligungen am Ergänzungskapital	312,8	0,0	312,8	Tabelle G
Forderungen an Kunden	62.062,1	233,2	62.295,3	
davon nachrangige Forderungen an Kunden	23,7	8,7	32,4	
davon wesentliche Beteiligungen am Ergänzungskapital	2,0	0,0	2,0	Tabelle G
davon unwesentliche Beteiligungen am Ergänzungskapital	21,7	0,0	21,7	Tabelle G
Hedging-Derivate	2.068,2	0,0	2.068,2	
Marktwertveränderungen der durch Portfolio-Hedge abgesicherten Grundgeschäfte	636,7	0,0	636,7	
Anteile an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures	2.220,2	17,3	2.237,5	
davon wesentliche Beteiligungen am harten Kernkapital	2.181,5	0,0	2.181,5	Tabelle G
davon wesentliche Beteiligungen am Ergänzungskapital	36,9	0,0	36,9	Tabelle G
Sachanlagen	962,4	-314,8	647,6	
Immaterielle Vermögenswerte	2,5	0,0	2,5	
davon andere immaterielle Vermögenswerte	2,5	0,0	2,5	Tabelle F
Steueransprüche	385,6	3,1	388,6	
a) Steuererstattungsansprüche	31,0	0,0	31,0	
b) latente Steueransprüche	354,6	3,1	357,7	Tabelle E/H
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Vermögensgruppen	872,1	-57,1	815,1	
Sonstige Aktiva	386,2	160,3	546,5	
<b>AKTIVA</b>	<b>100.974,2</b>	<b>38,2</b>	<b>101.012,4</b>	

Passiva und Kapital (in Mio €)	IFRS-Bilanz	Anpassungen	Bilanz des aufsichtlichen Konsolidierungskreises	Verweis
Verbindlichkeiten zu fortgeschriebenen Anschaffungskosten	83.436,9	34,4	83.471,3	
a) Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	15.590,4	0,0	15.590,4	
b) Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	55.310,5	34,4	55.344,9	Tabelle I
davon nachrangige Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	91,7	-0,0	91,7	
c) verbrieftete Verbindlichkeiten	12.535,9	0,0	12.535,9	
davon nachrangige verbrieftete Verbindlichkeiten	1.093,4	0,0	1.093,4	Tabelle I
Handelsspassiva	1.105,7	-0,0	1.105,7	
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	101,5	0,0	101,5	
Hedging-Derivate	1.977,1	-0,0	1.977,1	
Marktwertveränderungen der durch Portfolio-Hedge gesicherten Grundgeschäfte (+/-)	476,4	0,0	476,4	
Steuerpflichtungen	53,9	-0,1	53,8	
a) tatsächliche Steuerpflichtungen	53,9	-0,1	53,8	
b) latente Steuerpflichtungen	0,0	0,0	0,0	Tabelle E / H
Zur Veräußerung gehaltene Vermögensgruppen	548,2	-35,8	512,4	
Sonstige Passiva	711,6	51,4	763,0	
Abfertigungsrückstellungen	0,1	0,0	0,1	
Rückstellungen	4.262,9	-9,4	4.253,5	
a) Rückstellung für das Kreditrisiko der eingegangenen Verpflichtungen und finanziellen Garantien	178,8	0,0	178,8	
b) Pensions- und andere nachträgliche Pensionsrückstellungen	3.911,8	0,0	3.911,8	
c) sonstige Rückstellungen	172,3	-9,4	163,0	
<b>EIGENKAPITAL</b>	<b>8.300,0</b>	<b>-2,4</b>	<b>8.297,6</b>	
Neubewertungsrücklagen	-1.474,5	-0,4	-1.474,9	Tabelle C
davon nicht abzugsfähige Cashflow-Hedges	41,6	0,0	41,6	Tabelle C
Rücklagen	3.588,3	0,4	3.588,7	
Gewinnrücklagen	1.921,2	0,0	1.921,2	Tabelle B
Sonstige Rücklagen	1.667,1	0,4	1.667,5	Tabelle C
Kapitalrücklage	4.137,3	0,0	4.137,3	Tabelle A
Gezeichnetes Kapital	1.681,0	0,0	1.681,0	Tabelle A
Anteile ohne beherrschenden Einfluss (+/-)	42,0	-2,4	39,7	Tabelle D
Konzernergebnis nach Steuern	325,8	0,0	325,8	Tabelle B
<b>PASSIVA und KAPITAL</b>	<b>100.974,2</b>	<b>38,2</b>	<b>101.012,4</b>	

Um eine Überleitung von den Werten der IFRS-Bilanz zur aufsichtsrechtlichen Bilanz gemäß CRR zu ermöglichen, werden die zahlenmäßigen Unterschiede, die sich aufgrund der unterschiedlichen Konsolidierungsmethoden nach IFRS bzw. CRR ergeben, unter „Anpassungen“ gezeigt. Die unterschiedlichen Konsolidierungsmethoden betreffen im Wesentlichen Tochtergesellschaften, die keine Banken oder Finanzinstitutionen sind und somit gemäß CRR keiner Vollkonsolidierung unterliegen.

**TABELLEN**

in Mio €

<b>Tabelle A</b>		Referenz
Gezeichnetes Kapital (Stammaktien)	1.681,0	Anhang IV, Zeile 1a
plus Kapitalrücklage	4.137,3 <sup>1)</sup>	
<b>Kapitalinstrumente und das mit ihnen verbundene Agio</b>	<b>5.818,3</b>	<b>Anhang IV, Zeile 1</b>

<sup>1)</sup> beinhaltet neben dem Agio auch die ungebundene Kapitalrücklage aus Gesellschafterzuschuss von EUR 1 Mrd

<b>Tabelle B</b>		Referenz
Einbehaltene Gewinne	1.921,2	
plus Konzernergebnis nach Steuern	325,8	
abzüglich Teil des nicht anrechenbaren Zwischengewinns	-325,8	
<b>Summe Einbehaltene Gewinne</b>	<b>1.921,2</b>	<b>Anhang IV, Zeile 2</b>

<b>Tabelle C</b>		Referenz
Neubewertungsrücklagen	-1.474,9	
plus Sonstige Rücklagen	1.667,5	
<b>Kumuliertes sonstiges Ergebnis und sonstige Rücklagen</b>	<b>192,6</b>	<b>Anhang IV, Zeile 3</b>
davon nicht anrechenbare Rücklagen aus Cash Flow Hedgés	41,6	Anhang IV, Zeile 11

<b>Tabelle D</b>		Referenz
<b>Anteile ohne beherrschenden Einfluss</b>	<b>39,7</b>	
abzüglich Auf Minderheitenbeteiligungen zurechenbares Überschusskapital	-28,0	
<b>Minderheitsbeteiligungen (zulässiger Betrag in konsolidiertem CET1)</b>	<b>11,7</b>	<b>Anhang IV, Zeile 5</b>
Zum konsolidierten zusätzlichen Kernkapital zählende Instrumente des qualifizierten Kernkapitals, die von Tochterunternehmen begeben worden sind und von Drittparteien gehalten werden	0,0	Anhang IV, Zeile 34
Zum konsolidierten Ergänzungskapital zählende qualifizierte Eigenmittelinstrumente	1,6	Anhang IV, Zeile 48

<b>Tabelle E</b>		Referenz
<b>Latente Steueransprüche</b>	<b>357,7</b>	
davon von der künftigen Rentabilität abhängige, nicht aus temporären Differenzen resultierende latente Steueransprüche	5,3	
<b>Latente Steuerschulden</b>	<b>0,0</b> <sup>2)</sup>	
davon abzugsfähige, latente Steuerschulden, die mit von der künftigen Rentabilität abhängigen, nicht aus temporären Differenzen resultierende latenten Steueransprüchen verbunden sind	1,3	
Latente Steuerschulden, die mit von der künftigen Rentabilität abhängigen, nicht aus temporären Differenzen resultierende latenten Steueransprüchen verbunden sind	5,3	
abzüglich Abzugsfähige latente Steuerschulden, die mit von der künftigen Rentabilität abhängig sind und nicht aus temporären Differenzen resultieren	-1,3	
Von der künftigen Rentabilität abhängige latente Steueransprüche, ausgenommen derjenigen, die aus temporären Differenzen resultieren (verringert um entsprechende Steuerschulden, wenn die Bedingungen von Artikel 38 Absatz 3 erfüllt sind)	4,0	Anhang IV, Zeile 10
Latente Steueransprüche abzüglich latente Steuerschulden nach abzugspflichtigen, von der künftigen Rentabilität abhängigen latenten Steueransprüchen	361,7	Tabelle H

<sup>2)</sup> genettete Darstellung des konsolidierten FINREP

<b>Tabelle F</b>		Referenz
Als immaterieller Vermögenswert bilanzierter Geschäfts- oder Firmenwert	0,0	
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	2,5	
Zur Veräußerung gehaltene immaterielle Vermögenswerte	8,0	
Der auf Minderheiten entfallende Anteil an immateriellen Vermögenswerten	-4,0 <sup>3)</sup>	
Mit dem Geschäfts- oder Firmenwert und sonstigen immateriellen Vermögenswerten verbundene latente Steuerschulden	-0,4	
<b>Immaterielle Vermögenswerte</b>	<b>6,1</b>	<b>Anhang IV, Zeile 8</b>

<sup>3)</sup> Der auf Minderheiten entfallende Anteil an immateriellen Vermögenswerten ist laut Art. 32 (c) CRR2 nicht mehr abzuziehen.

Tabelle G	in Mio €	Referenz
<b>Handelsaktiva</b>	<b>12,2</b>	
<b>Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>0,1</b>	
davon unwesentliche Beteiligungen am harten Kernkapital	0,1	
<b>Nicht zum Handelsbestand gehörende finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten sind</b>	<b>12,1</b>	
davon unwesentliche Beteiligungen am Ergänzungskapital	12,1	
<b>Finanzielle Vermögenswerte, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis bewertet werden</b>	<b>50,4</b>	
davon wesentliche Beteiligungen am harten Kernkapital	44,8	
davon unwesentliche Beteiligungen am harten Kernkapital	5,5	
<b>Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>336,6</b>	
<b>Forderungen an Kreditinstitute</b>	<b>312,9</b>	
davon wesentliche Beteiligungen am Ergänzungskapital	0,1	
davon unwesentliche Beteiligungen am Ergänzungskapital	312,8	
<b>Forderungen an Kunden</b>	<b>23,7</b>	
davon wesentliche Beteiligungen am Ergänzungskapital	2,0	
davon unwesentliche Beteiligungen am Ergänzungskapital	21,7	
<b>Anteile an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures</b>	<b>2.218,4</b>	
davon wesentliche Beteiligungen am harten Kernkapital	2.181,5	
davon wesentliche Beteiligungen am Ergänzungskapital	36,9	
<b>Wesentliche Beteiligungen</b>	<b>2.265,3</b>	
in hartem Kernkapital (CET1)	2.226,3	Summe von Anhang IV, Zeile 19, 23, 73
in zusätzlichen Kernkapital (AT1)	0,0	Anhang IV, Zeile 40
in Ergänzungskapital (T2)	39,0	Anhang IV, Zeile 55
<b>Unwesentliche Beteiligungen</b>	<b>352,2</b>	
in hartem Kernkapital (CET1)	5,6	
in zusätzlichen Kernkapital (AT1)	0,0	
in Ergänzungskapital (T2)	346,6	
Betrag der wesentlichen Beteiligungen am harten Kernkapital, der den Schwellenwert von 10 % überschreitet	-1.440,6	Anhang IV, Zeile 19
Betrag der wesentlichen Beteiligungen am harten Kernkapital, der den Schwellenwert von 15 % überschreitet	-162,6	Anhang IV, Zeile 23
Betrag der wesentlichen Beteiligungen am harten Kernkapital, der den Schwellenwert unterschreitet	623,1	Anhang IV, Zeile 73
Betrag der unwesentlichen Beteiligungen, der den Schwellenwert von 10 % überschreitet	0,0	Anhang IV, Zeile 18
Betrag der unwesentlichen Beteiligungen, der den Schwellenwert von 10 % unterschreitet	352,2	Anhang IV, Zeile 72
<b>Tabelle H</b>		
Latente Steueransprüche abzüglich latente Steuerschulden nach abzugspflichtigen, von der künftigen Rentabilität abhängigen latenten Steueransprüchen	361,7	Tabelle E
Von der künftigen Rentabilität abhängige, aus temporären Differenzen resultierende latente Steueransprüche		
Von der künftigen Rentabilität abhängige, aus temporären Differenzen resultierende latente Steueransprüche	742,1	
Abzugsfähige, latente Steuerschulden, die mit von der künftigen Rentabilität abhängigen, aus temporären Differenzen resultierenden latenten Steueransprüchen verbunden sind	359,7	
<b>latente Steueransprüche (netto)</b>	<b>382,4</b>	
davon latente Steueransprüche über 10% Schwellenwert	0,0	
davon latente Steueransprüche über 15% Schwellenwert	-79,1	Anhang IV, Zeile 25
davon latente Steueransprüche unter dem Schwellenwert	303,3	Anhang IV, Zeile 75
Nicht abzugsfähige latente Steuerschulden, die mit von der künftigen Rentabilität abhängigen, aus temporären Differenzen resultierenden latenten Steueransprüchen verbunden sind (zurückzuführen hauptsächlich auf Cash Flow Hedge Rücklage und immaterielle Vermögensgegenstände)	20,7	

<b>Tabelle I</b>	in Mio €	Referenz
Nachrangige Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	91,7	
Nachrangige verbriefte Verbindlichkeiten	1.093,4	
<b>Summe der nachrangigen Verbindlichkeiten</b>	<b>1.185,1</b>	
davon der UniCredit Bank Austria AG zugeordnet	1.185,1	
davon bestandsgeschützte Instrumente (Art. 494b (2) iVm. Art. 63 (p) als Tier 2 capital	0,0	
davon Disagio, Zinsen und Hedging	0,0	
Bilanzwert	1.185,1	
abzüglich Amortisierung, Disagio, Zinsen und Hedging	-437,8	
<b>Dem aufsichtlichen Konsolidierungskreis anrechenbarer Betrag</b>	<b>747,2</b>	Anhang IV, Zeile 46
davon Kapitalinstrumente und das mit ihnen verbundene Agio	747,2	
davon direkte und indirekte Positionen eines Instituts in eigenen Instrumenten des Ergänzungskapitals und nachrangigen Darlehen	0,0	Anhang IV, Zeile 52

<b>Tabelle J</b>		Referenz
<b>Abzüge vom CET1</b>	<b>1.768,9</b>	Anhang IV, Zeile 28
davon zusätzliche Bewertungsanpassungen (CRR Art. 34 + Art. 150)	-17,6	Anhang IV, Zeile 7
davon immaterielle Vermögenswerte	-6,1	Anhang IV, Zeile 8
davon von der künftigen Rentabilität abhängige latente Steueransprüche, ausgenommen derjenigen, die aus temporären Differenzen resultieren	-4,0	Anhang IV, Zeile 10
davon Rücklagen aus Gewinnen oder Verlusten aus zeitwertbilanzierten Geschäften zur Absicherung von Zahlungsströmen	-41,6	Anhang IV, Zeile 11
davon negative Beträge aus der Berechnung der erwarteten Verlustbeträge	-1,6	Anhang IV, Zeile 12
davon durch Veränderungen der eigenen Bonität bedingte Gewinne oder Verluste aus zum beizulegenden Zeitwert bewerteten eigenen Verbindlichkeiten	-11,9	Anhang IV, Zeile 14
davon direkte, indirekte und synthetische Positionen des Instituts in Instrumenten des harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält und die den Schwellenwert von 10% überschreiten	-1.440,6	Anhang IV, Zeile 19
davon Forderungsbetrag mit einem Risikogewicht von 1.250 %	-3,8	Anhang IV, Zeile 20a
davon überschreitender Betrag für direkte und indirekte Positionen des Instituts in Instrumenten des harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält und die den Schwellenwert von 15% überschreiten	-162,6	Anhang IV, Zeile 23
davon von der künftigen Rentabilität abhängige latente Steueransprüche, die aus temporären Differenzen resultieren und den Schwellenwert von 15% überschreiten	-79,1	Anhang IV, Zeile 25

**Offenlegung der Eigenmittel per 30.06.2018 gem. Durchführungsverordnung (EU) Nr. 1423/2013 gemäß Anhang IV**

in Mio €

HARTES KERNKAPITAL (CET1): INSTRUMENTE UND RÜCKLAGEN			Verordnung (EU) Nr. 575/2013 Verweis auf Artikel
1	Kapitalinstrumente und das mit ihnen verbundene Agio	5.818,3	26 (1), 27, 28, 29
1a	davon: Stammaktien	1.681,0	EBA list 26 (3)
2	Einbehaltene Gewinne	1.921,2	26 (1) (c)
3	Kumuliertes sonstiges Ergebnis (und sonstige Rücklagen)	192,6	26 (1)
3a	Fonds für allgemeine Bankrisiken	0,0	26 (1) (f)
4	Betrag der Posten im Sinne von Artikel 484 Absatz 3 zuzüglich des mit ihnen verbundenen Agios, dessen Anrechnung auf das CET1 ausläuft	0,0	486 (2)
5	Minderheitsbeteiligungen (zulässiger Betrag in konsolidiertem CET1)	11,7	84
5a	Von unabhängiger Seite geprüfte Zwischengewinne, abzüglich aller vorhersehbaren Abgaben oder Dividenden	0,0	26 (2)
6	<b>Hartes Kernkapital (CET1) vor regulatorischen Anpassungen</b>	7.943,8	
<b>Hartes Kernkapital (CET1): regulatorische Anpassungen</b>			
7	Zusätzliche Bewertungsanpassungen (negativer Betrag)	-17,6	34, 105
8	Immaterielle Vermögenswerte (verringert um entsprechende Steuerschulden) (negativer Betrag)	-6,1	36 (1) (b), 37
9	In der EU: leeres Feld	0,0	
10	Von der künftigen Rentabilität abhängige latente Steueransprüche, ausgenommen derjenigen, die aus temporären Differenzen resultieren (verringert um entsprechende Steuerschulden, wenn die Bedingungen von Artikel 38 Absatz 3 erfüllt sind) (negativer Betrag)	-4,0	36 (1) (c), 38
11	Rücklagen aus Gewinnen oder Verlusten aus zeitwertbilanzierten Geschäften zur Absicherung von Zahlungsströmen	-41,6	33 (1) (a)
12	Negative Beträge aus der Berechnung der erwarteten Verlustbeträge	-1,6	36 (1) (d), 40, 159
13	Anstieg des Eigenkapitals, der sich aus verbrieften Aktiva ergibt (negativer Betrag)	0,0	32 (1)
14	Durch Veränderungen der eigenen Bonität bedingte Gewinne oder Verluste aus zum beizulegenden Zeitwert bewerteten eigenen Verbindlichkeiten	-11,9	33 (1) (b)
15	Vermögenswerte aus Pensionsfonds mit Leistungszusage (negativer Betrag)	0,0	36 (1) (e), 41
16	Direkte und indirekte Positionen eines Instituts in eigenen Instrumenten des harten Kernkapitals (negativer Betrag)	0,0	36 (1) (f), 42
17	Direkte, indirekte und synthetische Positionen des Instituts in Instrumenten des harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, die eine Überkreuzbeteiligung mit dem Institut eingegangen sind, die dem Ziel dient, dessen Eigenmittel künstlich zu erhöhen (negativer Betrag)	0,0	36 (1) (g), 44
18	Direkte, indirekte und synthetische Positionen des Instituts in Instrumenten des harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut keine wesentliche Beteiligung hält (mehr als 10 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag)	0,0	36 (1) (h), 43, 45, 46, 49 (2) und (3), 79
19	Direkte, indirekte und synthetische Positionen des Instituts in Instrumenten des harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält (mehr als 10 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag)	-1.440,6	36 (1) (i), 43, 45, 47, 48 (1) (b), 49 (1) bis (3), 79
20	In der EU: leeres Feld		
20a	Forderungsbetrag aus folgenden Posten, denen ein Risikogewicht von 1.250 % zuzuordnen ist, wenn das Institut als Alternative jenen Forderungsbetrag vom Betrag der Posten des harten Kernkapitals abzieht	-3,8	36 (1) (k)
20b	davon: qualifizierte Beteiligungen außerhalb des Finanzsektors (negativer Betrag)	0,0	36 (1) (k) (i), 89 bis 91
20c	davon: Verbriefungspositionen (negativer Betrag)	-3,8	36 (1) (k) (ii), 243 (1) (b), 244 (1) (b), 258
20d	davon: Vorleistungen (negativer Betrag)	0,0	36 (1) (k) (iii), 379 (3)



21	Von der künftigen Rentabilität abhängige latente Steueransprüche, die aus temporären Differenzen resultieren (über dem Schwellenwert von 10 %, verringert um entsprechende Steuerschulden, wenn die Bedingungen von Artikel 38 Absatz 3 erfüllt sind) (negativer Betrag)	0,0	36 (1) (c), 38, 48 (1) (a)
22	Betrag, der über dem Schwellenwert von 15 % liegt (negativer Betrag)	-241,8	48 (1)
23	davon: direkte und indirekte Positionen des Instituts in Instrumenten des harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält	-162,6	36 (1) (i), 48 (1) (b)
24	In der EU: Leeres Feld	0,0	
25	davon: von der künftigen Rentabilität abhängige latente Steueransprüche, die aus temporären Differenzen resultieren	-79,1	36 (1) (c), 38, 48 (1) (a)
25a	Verluste des laufenden Geschäftsjahres (negativer Betrag)	0,0	36 (1) (a)
25b	Vorhersehbare steuerliche Belastung auf Posten des harten Kernkapitals (negativer Betrag)	0,0	36 (1) (l)
27	Betrag der von den Posten des zusätzlichen Kernkapitals in Abzug zu bringenden Posten, der das zusätzliche Kernkapital des Instituts überschreitet (negativer Betrag)	0,0	36 (1) (j)
28	<b>Regulatorische Anpassungen des harten Kernkapitals (CET1) insgesamt</b>	-1.768,9	
29	<b>Hartes Kernkapital (CET1)</b>	6.174,9	
<b>Zusätzliches Kernkapital (AT1): Instrumente</b>			
30	Kapitalinstrumente und das mit ihnen verbundene Agio	0,0	51, 52
31	davon: gemäß anwendbaren Rechnungslegungsstandards als Eigenkapital eingestuft	0,0	
32	davon: gemäß anwendbaren Rechnungslegungsstandards als Passiva eingestuft	0,0	
33	Betrag der Posten im Sinne von Artikel 484 Absatz 4 zuzüglich des mit ihnen verbundenen Agios, dessen Anrechnung auf das AT1 ausläuft	0,0	486 (3)
34	Zum konsolidierten zusätzlichen Kernkapital zählende Instrumente des qualifizierten Kernkapitals (einschließlich nicht in Zeile 5 enthaltener Minderheitsbeteiligungen), die von Tochterunternehmen begeben worden sind und von Dritten gehalten werden	0,0	85, 86
35	davon: von Tochterunternehmen begebene Instrumente, deren Anrechnung ausläuft	0,0	486 (3)
36	<b>Zusätzliches Kernkapital (AT1) vor regulatorischen Anpassungen</b>	0,0	
<b>Zusätzliches Kernkapital (AT1): regulatorische Anpassungen</b>			
37	Direkte und indirekte Positionen eines Instituts in eigenen Instrumenten des zusätzlichen Kernkapitals (negativer Betrag)	0,0	52 (1) (b), 56 (a), 57
38	Direkte, indirekte und synthetische Positionen des Instituts in Instrumenten des zusätzlichen Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, die eine Überkreuzbeteiligung mit dem Institut eingegangen sind, die dem Ziel dient, dessen Eigenmittel künstlich zu erhöhen (negativer Betrag)	0,0	56 (b), 58
39	Direkte, indirekte und synthetische Positionen des Instituts in Instrumenten des zusätzlichen Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut keine wesentliche Beteiligung hält (mehr als 10 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag)	0,0	56 (c), 59, 60, 79
40	Direkte, indirekte und synthetische Positionen des Instituts in Instrumenten des zusätzlichen Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält (abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag)	0,0	56 (d), 59, 79
41	In der EU: Leeres Feld		
42	Betrag der von den Posten des Ergänzungskapitals in Abzug zu bringenden Posten, der das Ergänzungskapital des Instituts überschreitet (negativer Betrag)	0,0	56 (e)
43	<b>Regulatorische Anpassungen des zusätzlichen Kernkapitals (AT1) insgesamt</b>	0,0	
44	<b>Zusätzliches Kernkapital (AT1)</b>	0,0	
45	<b>Kernkapital (T1 = CET1 + AT1)</b>	6.174,9	

<b>Ergänzungskapital (T2): Instrumente und Rücklagen</b>			
46	Kapitalinstrumente und das mit ihnen verbundene Agio	747,2	62, 63
47	Betrag der Posten im Sinne von Artikel 484 Absatz 5 zuzüglich des mit ihnen verbundenen Agios, dessen Anrechnung auf das T2 ausläuft	0,0	486 (4)
48	Zum konsolidierten Ergänzungskapital zählende qualifizierte Eigenmittelinstrumente (einschließlich nicht in den Zeilen 5 bzw. 34 enthaltener Minderheitsbeteiligungen und AT1-Instrumente), die von Tochterunternehmen begeben worden sind und von Drittparteien gehalten werden	1,6	87, 88
49	davon: von Tochterunternehmen begebene Instrumente, deren Anrechnung ausläuft	0,0	486 (4)
50	Kreditrisikoanpassungen	134,6	62 (c) & (d)
51	<b>Ergänzungskapital (T2) vor regulatorischen Anpassungen</b>	883,5	
<b>Ergänzungskapital (T2): regulatorische Anpassungen</b>			
52	Direkte und indirekte Positionen eines Instituts in eigenen Instrumenten des Ergänzungskapitals und nachrangigen Darlehen (negativer Betrag)	0,0	63 (b) (i), 66 (a), 67
53	Positionen in Instrumenten des Ergänzungskapitals und nachrangigen Darlehen von Unternehmen der Finanzbranche, die eine Überkreuzbeteiligung mit dem Institut eingegangen sind, die dem Ziel dient, dessen Eigenmittel künstlich zu erhöhen (negativer Betrag)	0,0	66 (b), 68
54	Direkte und indirekte Positionen des Instituts in Instrumenten des Ergänzungskapitals und nachrangigen Darlehen von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut keine wesentliche Beteiligung hält (mehr als 10 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag)	0,0	66 (c), 69, 70, 79
55	Direkte und indirekte Positionen des Instituts in Instrumenten des Ergänzungskapitals und nachrangigen Darlehen von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält (abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag)	-39,0	66 (d), 69, 79
56	In der EU: leeres Feld		
57	<b>Regulatorische Anpassungen des Ergänzungskapitals (T2) insgesamt</b>	-39,0	
58	<b>Ergänzungskapital (T2)</b>	844,5	
59	<b>Eigenkapital insgesamt (TC = T1 + T2)</b>	7.019,4	
60	<b>Risikogewichtete Aktiva insgesamt</b>	33.784,6	
<b>Eigenkapitalquoten und -puffer</b>			
61	Harte Kernkapitalquote (ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamtforderungsbetrags)	18,3%	92 (2) (a)
62	Kernkapitalquote (ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamtforderungsbetrags)	18,3%	92 (2) (b)
63	Gesamtkapitalquote (ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamtforderungsbetrags)	20,8%	92 (2) (c)
64	Institutsspezifische Anforderung an Kapitalpuffer (Mindestanforderung an die harte Kernkapitalquote nach Artikel 92 Absatz 1 Buchstabe a, zuzüglich der Anforderungen an Kapitalerhaltungspuffer und antizyklische Kapitalpuffer, Systemrisikopuffer und Puffer für systemrelevante Institute (G-SRI oder A-SRI), ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamtforderungsbetrags)	9,0%	CRD 128, 129, 130, 131, 133
65	davon: Kapitalerhaltungspuffer	2,5%	
66	davon: antizyklischer Kapitalpuffer	0,0%	
67	davon: Systemrisikopuffer	2,0%	
67a	davon: Puffer für global systemrelevante Institute (G-SRI) oder andere systemrelevante Institute (A-SRI)	1,0%	
68	Verfügbares hartes Kernkapital für die Puffer (ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamtforderungsbetrags)	13,8%	CRD 128
69	[in EU-Verordnung nicht relevant]		
70	[in EU-Verordnung nicht relevant]		
71	[in EU-Verordnung nicht relevant]		

<b>Beträge unterhalb der Schwellenwerte für Abzüge (vor Risikogewichtung)</b>			
72	Direkte und indirekte Positionen des Instituts in Kapitalinstrumenten von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut keine wesentliche Beteiligung hält (weniger als 10 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen)	352,2	36 (1) (h), 45, 46, 56 (c), 59, 60, 66 (c), 69, 70
73	Direkte und indirekte Positionen des Instituts in Instrumenten des harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält (weniger als 10 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen)	623,1	36 (1) (i), 45, 48
74	In der EU: Leeres Feld		
75	Von der künftigen Rentabilität abhängige latente Steueransprüche, die aus temporären Differenzen resultieren (unter dem Schwellenwert von 10 %, verringert um entsprechende Steuerschulden, wenn die Bedingungen von Artikel 38 Absatz 3 erfüllt sind)	303,3	36 (1) (c), 38, 48
<b>Anwendbare Obergrenzen für die Einbeziehung von Wertberichtigungen in das Ergänzungskapital</b>			
76	Auf das Ergänzungskapital anrechenbare Kreditrisikoanpassungen in Bezug auf Forderungen, für die der Standardansatz gilt (vor Anwendung der Obergrenze)	0,0	62
77	Obergrenze für die Anrechnung von Kreditrisikoanpassungen auf das Ergänzungskapital im Rahmen des Standardansatzes	89,9	62
78	Auf das Ergänzungskapital anrechenbare Kreditrisikoanpassungen in Bezug auf Forderungen, für die der auf internen Beurteilungen basierende Ansatz gilt (vor Anwendung der Obergrenze)	278,7	62
79	Obergrenze für die Anrechnung von Kreditrisikoanpassungen auf das Ergänzungskapital im Rahmen des auf internen Beurteilungen basierenden Ansatzes nach Artikel 62 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013	134,6	62
<b>Eigenkapitalinstrumente, für die die Auslaufregelungen gelten (anwendbar nur vom 1. Januar 2014 bis 1. Januar 2022)</b>			
80	Derzeitige Obergrenze für CET1-Instrumente, für die die Auslaufregelungen gelten		484 (3), 486 (2) & (5)
81	Wegen Obergrenze aus CET1 ausgeschlossener Betrag (Betrag über Obergrenze nach Tilgungen und Fälligkeiten)	0,0	484 (3), 486 (2) & (5)
82	Derzeitige Obergrenze für AT1-Instrumente, für die die Auslaufregelungen gelten	0,0	484 (4), 486 (3) & (5)
83	Wegen Obergrenze aus AT1 ausgeschlossener Betrag (Betrag über Obergrenze nach Tilgungen und Fälligkeiten)	0,0	484 (4), 486 (3) & (5)
84	Derzeitige Obergrenze für T2-Instrumente, für die die Auslaufregelungen gelten	0,0	484 (5), 486 (4) & (5)
85	Wegen Obergrenze aus T2 ausgeschlossener Betrag (Betrag über Obergrenze nach Tilgungen und Fälligkeiten)	0,0	484 (5), 486 (4) & (5)

### Ausmaß der Höhe des harten Kernkapitals und des Kernkapitals, das die Anforderungen des Artikels 465 CRR übersteigt

	in Mio €
	<b>Betrag per 30.06.2019</b>
Überschuss an Hartem Kernkapital (CET1)	4.654,6
Überschuss an Kernkapital (T1)	4.147,8

## Offenlegung gemäß Artikel 438 CRR (Eigenmittelanforderungen)

Die Prozesse der Kapitalplanung, -budgetierung sowie des Monitorings werden innerhalb der UniCredit Bank Austria („Bank Austria“) von den zuständigen Abteilungen unter Berücksichtigung der entsprechenden Holding Guidelines durchgeführt.

Die EU-Verordnung *Capital Requirements Regulation (CRR)* und die EU-Richtlinie *Capital Requirements Directive IV (CRD IV)* zur Umsetzung von Basel 3 in der Europäischen Union wurden am 27. Juni 2013 im Amtsblatt der Europäischen Union veröffentlicht. Das Rahmenwerk ersetzt die *Capital Requirements Directives 2006/48/EC* und *2006/49/EC* und ist mit 1. Jänner 2014 in Österreich in Kraft getreten. Mit dem EU-Bankenpaket wurden weitere, wesentliche Bestandteile des Basel 3-Rahmenwerks auf europäischer Ebene durch Änderungen unter anderem der CRR (→ „CRR II“) und CRD IV (→ „CRD V“) umgesetzt. Das EU-Bankenpaket wurde am 7. Juni 2019 im Amtsblatt der Europäischen Union veröffentlicht und ist seit 27. Juni 2019 in Kraft.

Basel 3 verlangt striktere Erfordernisse für regulatorisches Kapital mit einem Minimum an hartem Kernkapital (Common Equity Tier 1 Kapital) von 4,5%, Kernkapital (Total Tier 1 Kapital) von insgesamt 6% und einem Gesamtkapital von 8%.

Weiters werden alle Banken verpflichtet, einen aus Common Equity Tier 1 Kapital bestehenden Kapitalerhaltungspuffer von 2,5% zusätzlich zu den neuen Mindestanforderungen zu halten. Das führt zu einem tatsächlichen Gesamterfordernis von 7% Common Equity Tier 1 Kapital, 8,5% Tier 1 Kapital und 10,5% Gesamtkapital.

Zusätzlich können Mitgliedstaaten einen zusätzlichen Puffer verlangen, um zu starkes Kreditwachstum einzudämmen („*Countercyclical Buffer*“ bis zu 2,5%). Laut Kapitalpuffer-Verordnung (KP-V) wurde der antizyklische Kapitalpuffer ab 1.1.2016 für im Inland gelegene wesentliche Kreditpositionen mit 0% festgelegt. Weiters können die Behörden systemische Risikopuffer (SRB) sowie zusätzliche Kapitalaufschläge für systemrelevante Banken festlegen. Derzeit ist lt. KP-V ein SRB von 2% ab 2019 festgelegt.

Legt eine Behörde den systemischen Risikopuffer fest und ist ein zusätzlicher Kapitalaufschlag für systemrelevante Banken anzuwenden, gilt der höhere der beiden Sätze.

Aufgrund eines Rückganges in den RWA (2Q19 vs. 1Q19) sind sowohl die Kernkapital- als auch die Gesamtkapitalquote gestiegen. Die Bank Austria verfügt weiterhin über eine solide Kapitalbasis zur Erfüllung der Eigenmittelanforderungen nach Art. 92 CRR II iVm. Art. 129 ff CRD V (Eigenmittelerfordernis Säule I).

Für Verweise auf Unionsrecht (CRR, CRD IV) in diesem Dokument gilt Folgendes:

Soweit auf Bestimmungen der in diesem Dokument genannten EU-Verordnung „CRR“ verwiesen wird, ist die Verordnung (EU) Nr. 575/2013 über Aufsichtsanforderungen an Kreditinstitute und Wertpapierfirmen und zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 648/2012, zuletzt geändert durch die EU-Verordnung 2019/876 vom 7. Juni 2019, anzuwenden.

Soweit auf Bestimmungen der in diesem Dokument genannten EU-Richtlinie „CRD IV“ verwiesen wird, ist die Richtlinie (EU) Nr. 2013/36 über den Zugang zur Tätigkeit von Kreditinstituten und die Beaufsichtigung von Kreditinstituten und Wertpapierfirmen, zuletzt geändert durch die EU-Richtlinie 2019/878 vom 7. Juni 2019, anzuwenden.

## **Bewertungsprozess Interne Kapitaladäquanz (Internal Capital Adequacy Assessment Process/ICAAP)**

Die Bank Austria sieht das Kapitalmanagement und die auf den übernommenen Risiken basierende Kapitalallokation als Priorität an – mit dem Ziel, jene Geschäftsaktivitäten, die eine entsprechende Wertschöpfung generieren, auszuweiten. Daher sind das Kapital und dessen Allokation von großer Wichtigkeit bei der Definition der Unternehmensstrategie.

ICAAP bildet einen integralen Bestandteil der Pillar 2-Erfordernisse gemäß CRR. Die Bank Austria legt ein Hauptaugenmerk darauf, eine adäquate Kapitalausstattung zu halten, die u.a. durch die Risk-Taking Capacity (RTC) erfasst wird. Die RTC der Bank Austria misst die wirtschaftlichen Risiken über alle relevanten Risikoarten und stellt diese in Beziehung zu den verfügbaren finanziellen Ressourcen (available financial resources/AFR), die gehalten werden, um derartige Risiken abzudecken.

Die Risikoberechnung dient dazu, das wirtschaftliche Kapitalerfordernis aus unerwarteten Verlusten bezüglich Kredit-, Markt-, operationalen und sonstigen Risiken zu bestimmen. Das Risiko wird auf einer Going-Concern-Basis und mit einem Confidence Level von 99,90% berechnet. Das wirtschaftliche Kapitalerfordernis wird dann in Beziehung zu den AFR gesetzt, die auf den regulatorischen Eigenmitteln und sonstigen verfügbaren Deckungspositionen basieren. Der RTC wird im Regelwerk hinsichtlich Risikoappetit (Risk Appetite Framework/RAF) der Bank Austria Rechnung getragen. Das RAF definiert – aus einer strategischen Sicht – den Risikoappetit, den die Bank Austria gewillt ist zu akzeptieren, indem die jeweiligen Limite, auslösenden Faktoren (Trigger) und Ziele in Bezug auf Key Performance Indicators (KPIs) festgelegt werden. Dieses Setup ermöglicht es dem Management zu jedem Zeitpunkt festzustellen, ob die wirtschaftliche Kapitaladäquanz der Bank Austria angemessen und ausreichend ist.

Der Vorstand und das Risikokomitee werden zumindest quartalsweise über die Ergebnisse hinsichtlich Risk-Taking Capacity sowie die Entwicklung einzelner Komponenten (u.a. wirtschaftliches Kapital, AFR) informiert. Die Berechnung, Überwachung und Steuerung der RTC bilden einen fundamentalen Bestandteil des Risiko- und Kapitalmanagements der Bank Austria.

### Artikel 438 c) Kreditrisiko - Standardansatz

für Institute, die die risikogewichteten Positionsbeträge nach Teil 3 Titel II Kapitel 2 berechnen, 8% der risikogewichteten Positionsbeträge für jede der in Artikel 112 genannten Risikopositionsklassen

in Mio €

Risikopositionsklassen		RWA	Eigenmittelerfordernis
Art. 112 a)	Risikopositionen gegenüber Zentralstaaten oder Zentralbanken	758,2	60,7
Art. 112 b)	Risikopositionen gegenüber regionalen oder lokalen Gebietskörperschaften	12,5	1,0
Art. 112 c)	Risikopositionen gegenüber öffentlichen Stellen	29,0	2,3
Art. 112 d)	Risikopositionen gegenüber multilateralen Entwicklungsbanken	0,0	0,0
Art. 112 e)	Risikopositionen gegenüber internationalen Organisationen	-	-
Art. 112 f)	Risikopositionen gegenüber Instituten	309,1	24,7
Art. 112 g)	Risikopositionen gegenüber Unternehmen	3.241,8	259,3
Art. 112 h)	Risikopositionen aus dem Mengengeschäft	453,1	36,2
Art. 112 i)	durch Immobilien besicherte Risikopositionen	217,5	17,4
Art. 112 j)	ausgefallene Risikopositionen	210,7	16,9
Art. 112 k)	mit besonders hohen Risiken verbundene Risikopositionen	41,7	3,3
Art. 112 l)	Risikopositionen in Form von gedeckten Schuldverschreibungen	0,1	0,0
Art. 112 m)	Positionen, die Verbriefungspositionen darstellen	-	-
Art. 112 n)	Risikopositionen gegenüber Instituten und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung	9,2	0,7
Art. 112 o)	Risikopositionen in Form von Anteilen an Organismen für Gemeinsame Anlagen (OGA)	0,1	0,0
Art. 112 p)	Beteiligungsriskopositionen	1.301,9	104,2
Art. 112 q)	sonstige Posten	610,9	48,9
<b>Summe Standardansatz</b>		<b>7.195,9</b>	<b>575,7</b>

### Artikel 438 d) Kreditrisiko – IRB-Ansatz

für Institute, die die risikogewichteten Positionsbeträge nach Teil 3 Titel II Kapitel 3 berechnen, 8% der risikogewichteten Positionsbeträge für jede der in Artikel 147 genannten Risikopositionsklassen.

Bei der Klasse ‚Mengengeschäft‘ gilt diese Anforderung für alle Kategorien, denen die verschiedenen, in Artikel 154 Absätze 1 bis 4 genannten Korrelationen entsprechen.

Bei der Klasse der Beteiligungsriskopositionen gilt diese Anforderung für

i) jeden der Ansätze nach Artikel 155,

ii) börsengehandelte Beteiligungspositionen, Positionen aus privatem Beteiligungskapital in hinreichend diversifizierten Portfolios und sonstige Beteiligungspositionen,

iii) Risikopositionen, für die bezüglich der Eigenmittelanforderungen eine aufsichtliche Übergangsregelung gilt,

iv) Risikopositionen, für die bezüglich der Eigenmittelanforderungen Besitzstandswahrungsbestimmungen gelten

in Mio €

Risikopositionsklassen		RWA	Eigenmittelerfordernis
Art. 147 (2) a)	Risikopositionen gegenüber Zentralstaaten oder Zentralbanken	292,2	23,4
Art. 147 (2) b)	Risikopositionen gegenüber Instituten	2.542,0	203,4
Art. 147 (2) c)	Risikopositionen gegenüber Unternehmen	11.312,5	905,0
Art. 147 (2) d)	Risikopositionen aus dem Mengengeschäft	5.594,4	447,5
Art. 154 (2) (3)	Mengengeschäft - durch Immobilien besichert, KMU	201,6	16,1
Art. 154 (3)	Mengengeschäft - durch Immobilien besichert, keine KMU	1.815,7	145,3
Art. 154 (4)	Mengengeschäft – qualifiziert revolving	-	-
Art. 154 (2)	Mengengeschäft - Sonstige KMU	408,8	32,7
Art. 154 (1)	Mengengeschäft- Sonstige, keine KMU	3.168,3	253,5
Art. 147 (2) e)	Beteiligungsriskopositionen	1.143,0	91,4
Art. 155 (3)	PD-/LGD-Ansatz	680,0	54,4
Art. 155 (2)	einfacher Risikogewichtungsansatz	168,8	13,5
Art. 155 (4)	auf internen Modellen basierender Ansatz	-	-
Art. 48 (4)	Beteiligungspositionen, die einem Risikogewicht unterliegen	294,2	23,5
Art. 471 (2)			
Art. 147 (2) f)	Positionen, die Verbriefungspositionen darstellen	50,1	4,0
Art. 147 (2) g)	sonstige Aktiva ohne Kreditverpflichtungen	1.554,2	124,3
<b>Summe IRB Ansatz</b>		<b>22.488,3</b>	<b>1.799,1</b>

Anmerkung: Summe exkl. 500 Mio € im Zusammenhang mit zeitlich befristeter Maßnahme bezüglich interner Kreditrisiko-Modelle (in Verbindung mit von der Aufsicht auferlegten Beschränkungen).

**EU OV1 – Übersicht über risikogewichtete Aktiva (RWA) (Vorlage 4 - Art. 438 CRR)**

(Mio €)

Kategorien			RWA		Mindestanforderungen
			30.06.2019	31.03.2019	30.06.2019
	<b>1</b>	<b>Kreditrisiko (ohne CCR)</b>	<b>26.558,2</b>	<b>27.614,3</b>	<b>2.124,7</b>
Art 438(c)(d)	2	Davon im Standardansatz	5.111,0	5.187,1	408,9
Art 438(c)(d)	3	Davon im IRB-Basisansatz (FIRB)	-	-	-
Art 438(c)(d)	4	Davon im fortgeschrittenen IRB-Ansatz (AIRB)	21.278,3	22.258,6	1.702,3
Art 438(d)	5	Davon Beteiligungen im IRB-Ansatz nach dem einfachen Risikogewichtungsansatz oder dem IMA	168,8	168,7	13,5
Art 107, Art 438(c)(d)	6	Gegenparteiausfallrisiko (CCR)	806,1	687,8	64,5
Art 438(c)(d)	7	Davon nach Markbewertungsmethode	39,2	51,1	3,1
Art 438(c)(d)	8	Davon nach Ursprungsrisikomethode	-	-	-
	9	Davon nach Standardmethode	-	-	-
	10	Davon nach der auf dem internen Modell beruhenden Methode (IMM)	720,8	594,5	57,7
Art 438(c)(d)	11	Davon risikogewichteter Forderungsbetrag für Beiträge an den Ausfallfonds einer ZGP	2,7	2,8	0,2
Art 438(c)(d)	12	Davon CVA	43,4	39,4	3,5
<b>Art 438(e)</b>	<b>13</b>	<b>Erfüllungsrisiko</b>	<b>2,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,2</b>
<b>Art 449(o)(i)</b>	<b>14</b>	<b>Verbriefungspositionen im Anlagebuch (nach Anwendung der Obergrenze)</b>	<b>50,1</b>	<b>48,4</b>	<b>4,0</b>
	15	Davon im IRB-Ansatz	25,9	21,5	2,1
	16	Davon im bankaufsichtlichen Formelansatz (SFA) zum IRB	24,2	26,9	1,9
	17	Davon im internen Bemessungsansatz (IAA)	-	-	-
	18	Davon im Standardansatz	-	-	-
<b>Art 438(e)</b>	<b>19</b>	<b>Marktrisiko</b>	<b>252,6</b>	<b>143,0</b>	<b>20,2</b>
	20	Davon im Standardansatz	12,2	12,9	1,0
	21	Davon im IMA	240,5	130,1	19,2
<b>Art 438(e)</b>	<b>22</b>	<b>Großkredite</b>	-	-	-
<b>Art 438(f)</b>	<b>23</b>	<b>Operationelles Risiko</b>	<b>3.299,7</b>	<b>2.920,7</b>	<b>264,0</b>
	24	Davon im Basisindikatoransatz	-	-	-
	25	Davon im Standardansatz	595,2	595,4	47,6
	26	Davon im fortgeschrittenen Messansatz	2.704,5	2.325,3	216,4
<b>Art 437(2), 48,60</b>	<b>27</b>	<b>Beträge unterhalb der Grenzwerte für Abzüge (die einer Risikogewichtung von 250 % unterliegen)</b>	<b>2.315,9</b>	<b>2.308,6</b>	<b>185,3</b>
<b>Art 500</b>	<b>28</b>	<b>Anpassung der Untergrenze</b>	-	-	-
	29	Sonstige Kalkulationsbestandteile *)	500,0	800,6	40,0
	<b>30</b>	<b>Gesamt</b>	<b>33.784,6</b>	<b>34.523,4</b>	<b>2.702,8</b>

\*) Sonstige Kalkulationsbestandteile beinhalten:

Befristete Maßnahme zu internen Kreditrisikomodellen (in Verbindung mit vom Aufseher aufgestellten Beschränkungen)

Der Rückgang der RWA beruht vor allem auf geringerem Kreditrisiko, insbesondere im fortgeschrittenen IRB-Ansatz, teilweise beeinflusst durch Ratingänderungen und Modellanpassungen.

### EU CR8 – RWA-Flussrechnung der Kreditrisiken gemäß IRB-Ansatz (Vorlage 23 - Art. 438 CRR)

Beschreibung		(Mio €)		Kommentare
		a	b	
		RWA-Beträge	Eigenmittelanforderungen	
<b>1</b>	<b>RWA am Ende des vorigen Berichtszeitraums</b>	<b>22.427,3</b>	<b>1.794,2</b>	
2	Höhe der Risikopositionen	40,0	3,2	
3	Qualität der Aktiva	-465,1	-37,2	1)
4	Modelländerungen	-405,0	-32,4	2)
5	Methoden und Vorschriften			
6	Erwerb und Veräußerungen			
7	Wechselkursschwankungen	50,0	4,0	
8	Sonstige	-200,0	-16,0	3)
<b>9</b>	<b>RWA am Ende des Berichtszeitraums</b>	<b>21.447,1</b>	<b>1.715,8</b>	

- 1) Reguläre Portfolibewegungen  
 2) Rekalibrierung des LGD-Modells  
 3) Datenqualität (Restlaufzeit / residual maturity)

### EU CR 10 – IRB (Spezialfinanzierungen und Beteiligungen) (Vorlage 5 - Art. 438 CRR)

(Mio €)							
Spezialfinanzierung							
Regulatorische Kategorien	Restlaufzeit	Bilanzieller Betrag	Außerbilanzieller Betrag	Risikogewicht	Forderungsbetrag	RWA	Erwartete Verluste
Kategorie 1	Unter 2,5 Jahre	-	-	50%	-	-	-
	2,5 Jahre oder länger	-	-	70%	-	-	-
Kategorie 2	Unter 2,5 Jahre	-	-	70%	-	-	-
	2,5 Jahre oder länger	-	-	90%	-	-	-
Kategorie 3	Unter 2,5 Jahre	-	-	115%	-	-	-
	2,5 Jahre oder länger	-	-	115%	-	-	-
Kategorie 4	Unter 2,5 Jahre	-	-	250%	-	-	-
	2,5 Jahre oder länger	-	-	250%	-	-	-
Kategorie 5	Unter 2,5 Jahre	-	-	0%	-	-	-
	2,5 Jahre oder länger	-	-	0%	-	-	-
<b>Gesamt</b>	Unter 2,5 Jahre	-	-	-	-	-	-
	2,5 Jahre oder länger	-	-	-	-	-	-
Beteiligungen nach dem einfachen risikogewichteten Ansatz							
Kategorien		Bilanzieller Betrag	Außerbilanzieller Betrag	Risikogewicht	Forderungsbetrag	RWA	Eigenmittelanforderungen
Private Beteiligungspositionen		16,6	6,9	190%	23,5	44,6	3,6
Börsennotierte Beteiligungspositionen		-	-	290%	-	-	-
Sonstige Beteiligungspositionen		33,6	-	370%	33,6	124,2	9,9
<b>Gesamt</b>		<b>50,2</b>	<b>6,9</b>		<b>57,1</b>	<b>168,8</b>	<b>13,5</b>



## Offenlegung gemäß Artikel 440 CRR (Kapitalpuffer)

### Geografische Verteilung der für die Berechnung des antizyklischen Kapitalpuffers wesentlichen Kreditrisikopositionen

(Mio €)

Aufschlüsselung nach Ländern	Allgemeine Kreditrisikopositionen		Risikopositionen im Handelsbuch		Verbriefungsrisikopositionen		Eigenmittelanforderungen				Gewichtung der Eigenmittelanforderungen	Quote des antizyklischen Kapitalpuffers
	Risikopositionswert (SA)	Risikopositionswert (IRB)	Summe der Kauf- und Verkaufsposition im Handelsbuch	Wert der Risikoposition im Handelsbuch (interne Modelle)	Risikopositionswert (SA)	Risikopositionswert (IRB)	Davon: Allgemeine Kreditrisikopositionen	Davon: Risikopositionen im Handelsbuch	Davon: Verbriefungsrisikopositionen	Summe		
	010	020	030	040	050	060	070	080	090	100	110	120
Ägypten	22,3	2,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,7	0,0	0,0	0,7	0,0	0,0
Albanien	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Algerien	2,1	14,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,9	0,0	0,0	0,9	0,0	0,0
Andorra	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Angola	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Argentinien	0,3	0,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Armenien	0,0	7,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,8	0,0	0,0	0,8	0,0	0,0
Aserbaidschan	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Australien	2,2	81,0	0,0	0,0	0,0	0,0	7,8	0,0	0,0	7,8	0,0	0,0
Bahamas	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Bahrain	1,3	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0
Bangladesch	0,0	2,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,3	0,0	0,0	0,3	0,0	0,0
Belarus (Weissrussland)	13,5	1,8	0,0	0,0	0,0	0,0	1,3	0,0	0,0	1,3	0,0	0,0
Belgien	12,7	2,6	0,0	0,0	0,0	0,0	1,5	0,0	0,0	1,5	0,0	0,0
Bosnien und Herzegowina	1,9	9,6	0,0	0,0	0,0	0,0	1,4	0,0	0,0	1,4	0,0	0,0
Brasilien	4,0	29,9	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	0,0	0,0	1,0	0,0	0,0
Bulgarien	224,6	14,0	0,0	0,0	0,0	0,0	12,2	0,0	0,0	12,2	0,0	0,0
Chile	0,8	0,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0
China	5,5	49,4	0,0	0,0	0,0	0,0	2,2	0,0	0,0	2,2	0,0	0,0
Costa Rica	0,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0
Cote d'Ivoire (Elfenbeinküste)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Dänemark	2,3	364,4	0,0	0,0	0,0	0,0	9,6	0,0	0,0	9,6	0,0	0,5
Deutschland	298,7	2.594,0	0,0	0,0	0,0	0,0	99,7	0,0	0,0	99,7	0,1	0,0
Dominikanische Republik	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ecuador	0,0	0,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
El Salvador	0,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0
Estland	0,7	20,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,8	0,0	0,0	0,8	0,0	0,0
Fidschi	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Finnland	19,4	573,0	0,0	0,0	0,0	0,0	16,5	0,0	0,0	16,5	0,0	0,0
Frankreich	212,3	86,3	0,0	0,0	0,0	0,0	4,0	0,0	0,0	4,0	0,0	0,0
Georgien	9,8	6,6	0,0	0,0	0,0	0,0	1,4	0,0	0,0	1,4	0,0	0,0
Ghana	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Gibraltar	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Griechenland	7,6	9,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,9	0,0	0,0	0,9	0,0	0,0
Großbritannien	38,0	228,2	0,0	0,0	0,0	30,3	5,5	0,0	0,8	6,3	0,0	1,0
Guatemala	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Guernsey-Insel	0,0	9,8	0,0	0,0	0,0	0,0	1,5	0,0	0,0	1,5	0,0	0,0
Honduras	6,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Hongkong	0,1	25,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,7	0,0	0,0	0,7	0,0	2,5
Indien	9,4	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,8	0,0	0,0	0,8	0,0	0,0
Indonesien	1,3	28,4	0,0	0,0	0,0	0,0	2,1	0,0	0,0	2,1	0,0	0,0
Irak	0,0	0,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,3	0,0	0,0	0,3	0,0	0,0
Iran	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Irland	0,9	37,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,7	0,0	0,0	0,7	0,0	0,0
Island	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,8
Israel	0,7	2,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0
Italien	125,8	947,6	0,0	0,0	0,0	6,0	19,8	0,0	0,0	19,9	0,0	0,0
Japan	2,2	1,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2	0,0	0,0	0,2	0,0	0,0
Jordanien	0,0	19,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,8	0,0	0,0	0,8	0,0	0,0
Jungfern-Inseln (Britisch)	14,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,1	0,0	0,0	1,1	0,0	0,0
Kaimaninseln	43,8	13,0	0,0	0,0	0,0	0,0	5,5	0,0	0,0	5,5	0,0	0,0
Kanada	9,6	27,7	0,0	0,0	0,0	0,0	1,3	0,0	0,0	1,3	0,0	0,0
Kasachstan	1,9	53,7	0,0	0,0	0,0	0,0	1,5	0,0	0,0	1,5	0,0	0,0
Katar	5,6	44,9	0,0	0,0	0,0	0,0	2,0	0,0	0,0	2,0	0,0	0,0
Kenia	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Kolumbien	0,8	3,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0
Kongo, Demokratische Republik	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Korea, Republik	8,5	21,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,5	0,0	0,0	0,5	0,0	0,0
Kroatien	95,7	140,6	0,0	0,0	0,0	0,0	13,0	0,0	0,0	13,0	0,0	0,0
Kuba	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Kuwait	0,0	44,7	0,0	0,0	0,0	0,0	1,2	0,0	0,0	1,2	0,0	0,0
Laos	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Lettland	40,0	21,9	0,0	0,0	0,0	0,0	4,0	0,0	0,0	4,0	0,0	0,0
Libanon	0,1	2,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,3	0,0	0,0	0,3	0,0	0,0
Libysch-Arabische Dschamahirij	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Liechtenstein	0,5	21,6	0,0	0,0	0,0	0,0	1,4	0,0	0,0	1,4	0,0	0,0

Aufschlüsselung nach Ländern	Allgemeine Kreditrisikopositionen		Risikopositionen im Handelsbuch		Verbriefungsrisikopositionen		Eigenmittelanforderungen				Gewichtung der Eigenmittelanforderungen	Quote des antizyklischen Kapitalpuffers
	Risikopositionswert (SA)	Risikopositionswert (fRB)	Summe der Kauf- und Verkaufspostition im Handelsbuch	Wert der Risikoposition im Handelsbuch (interne Modelle)	Risikopositionswert (SA)	Risikopositionswert (fRB)	Davon: Allgemeine Kreditrisikopositionen	Davon: Risikopositionen im Handelsbuch	Davon: Verbriefungsrisikopositionen	Summe		
	010	020	030	040	050	060	070	080	090	100	110	120
Litauen	1,6	20,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,9	0,0	0,0	0,9	0,0	1,0
Luxemburg	82,5	464,5	0,0	0,0	0,0	0,0	18,0	0,0	0,0	18,0	0,0	0,0
Macao	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Malaysia	3,2	0,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,3	0,0	0,0	0,3	0,0	0,0
Malediven	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Malta	112,5	1,2	0,0	0,0	0,0	0,0	9,0	0,0	0,0	9,0	0,0	0,0
Man, Insel	13,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,1	0,0	0,0	1,1	0,0	0,0
Marokko	1,4	6,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,4	0,0	0,0	0,4	0,0	0,0
Mauritius	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Mazedonien	0,1	0,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Mexiko	37,6	92,2	0,0	0,0	0,0	0,0	3,7	0,0	0,0	3,7	0,0	0,0
Moldau, Republik	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Monaco	0,6	7,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0
Mongolei	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Montenegro	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Mosambik	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Nepal	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Neuseeland	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Niederlande	161,4	857,9	0,0	0,0	0,0	10,0	22,9	0,0	0,1	23,0	0,0	0,0
Nigeria	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Norwegen	3,2	179,0	0,0	0,0	0,0	3,2	2,5	0,0	0,0	2,5	0,0	2,0
Oman	0,0	1,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0
Österreich	7.297,7	48.328,9	0,0	3,6	0,0	345,5	1.424,4	0,1	1,9	1.426,4	0,7	0,0
Pakistan	0,0	3,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,5	0,0	0,0	0,5	0,0	0,0
Palästina, besetzt	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Panama	0,0	0,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Paraguay	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Peru	0,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Philippinen	0,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Polen	79,7	451,1	0,0	0,0	0,0	0,0	18,0	0,0	0,0	18,0	0,0	0,0
Portugal	6,7	379,0	0,0	0,0	0,0	24,3	13,2	0,0	0,2	13,4	0,0	0,0
Rumänien	54,5	167,2	0,0	0,0	0,0	0,0	12,8	0,0	0,0	12,8	0,0	0,0
Russische Föderation	710,3	137,7	0,0	0,0	0,0	0,0	20,8	0,0	0,0	20,8	0,0	0,0
San Marino	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saudi-Arabien	2,6	3,7	0,0	0,0	0,0	2,6	0,2	0,0	0,0	0,2	0,0	0,0
Schweden	12,8	540,2	0,0	0,0	0,0	0,0	11,0	0,0	0,0	11,0	0,0	2,0
Schweiz	78,3	586,5	0,0	0,0	0,0	0,0	18,8	0,0	0,0	18,8	0,0	0,0
Senegal	24,2	2,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0
Serbien (exkl. Kosovo)	6,3	66,1	0,0	0,0	0,0	0,0	6,1	0,0	0,0	6,1	0,0	0,0
Seychellen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Sierra Leone	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Singapur	0,0	60,9	0,0	0,0	0,0	0,0	2,4	0,0	0,0	2,4	0,0	0,0
Slowakei	137,8	95,0	0,0	0,0	0,0	0,0	11,9	0,0	0,0	11,9	0,0	1,3
Slowenien	75,1	91,9	0,0	0,0	0,0	0,0	6,0	0,0	0,0	6,0	0,0	0,0
Spanien	62,0	2.591,4	0,0	0,0	0,0	55,9	54,2	0,0	0,8	55,1	0,0	0,0
Sri Lanka	0,1	0,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0
Südafrika	19,5	246,0	0,0	0,0	0,0	0,0	8,4	0,0	0,0	8,4	0,0	0,0
Sudan	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Supranational	0,3	4,8	0,0	0,0	0,0	20,6	0,3	0,0	0,1	0,4	0,0	0,0
Taiwan	0,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Tansania, Vereinigte Republik	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Thailand	0,6	1,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0
Tschechien	92,8	364,2	0,0	0,0	0,0	0,0	11,1	0,0	0,0	11,1	0,0	1,3
Tunesien	0,5	4,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,7	0,0	0,0	0,7	0,0	0,0
Türkei	108,4	22,4	0,0	0,0	0,0	0,0	4,0	0,0	0,0	4,0	0,0	0,0
Turkmenistan	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ukraine	13,8	1,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,4	0,0	0,0	0,4	0,0	0,0
Ungarn	136,8	315,1	0,0	0,0	0,0	0,0	11,9	0,0	0,0	11,9	0,0	0,0
Uruguay	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
USA - Vereinigte Staaten	43,2	270,9	0,0	0,0	0,0	0,0	7,4	0,0	0,0	7,4	0,0	0,0
Usbekistan	0,3	0,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Venezuela	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Vereinigte Arabische Emirate	2,8	203,4	0,0	0,0	0,0	0,0	5,0	0,0	0,0	5,0	0,0	0,0
Vietnam	2,5	12,1	0,0	0,0	0,0	2,5	1,5	0,0	0,0	1,5	0,0	0,0
Zypern	17,2	130,2	0,0	0,0	0,0	0,0	3,7	0,0	0,0	3,7	0,0	0,0
<b>Summe</b>	<b>10.656,0</b>	<b>62.283,2</b>	<b>0,0</b>	<b>3,6</b>	<b>0,0</b>	<b>492,6</b>	<b>1.942,0</b>	<b>0,1</b>	<b>4,0</b>	<b>1.946,1</b>	<b>1,0</b>	

**Höhe des institutsspezifischen antizyklischen Kapitalpuffers**

(Mio €)

	Spalte
	010
Gesamtforderungsbetrag	33.784,6
Institutsspezifische Quote des antizyklischen Kapitalpuffers	0,04
Anforderung an den institutsspezifischen antizyklischen Kapitalpuffer	12,0

## Offenlegung gemäß Artikel 442 CRR (Kreditrisikoanpassungen)

### EU CR1-A – Kreditqualität von Risikopositionen nach Risikopositionsklasse und Instrument (Vorlage 11 - Art. 442 CRR)

		(Mio €)						
		a	b	c	d	e	f	g
Beschreibung		Bruttobuchwerte der		Spezifische Kreditrisikoanpassung	Allgemeine Kreditrisikoanpassung	Kumulierte Abschreibungen	Aufwand für Kreditrisikoanpassungen im Berichtszeitraum	Nettowerte (a+b-c-d)
		ausgefallenen Risikopositionen	nicht ausgefallenen Risikopositionen					
1	Zentralstaaten oder Zentralbanken	164,6	2.564,0	7,2		0,1	0,7	2.721,4
2	Institute	3,3	12.658,0	5,7		11,0	1,5	12.655,6
3	Unternehmen	1.390,7	57.480,5	800,0		53,0	122,6	58.071,2
4	Davon: Spezialfinanzierung	29,3	5.617,5	20,9		0,0	2,2	5.625,9
5	Davon: KMU	641,3	7.358,4	312,0		7,1	54,8	7.687,7
6	Mengengeschäft	673,9	22.343,2	695,7		4,3	82,1	22.321,4
7	Durch Immobilien besicherte Forderungen	235,7	12.936,2	180,6		0,2	21,9	12.991,3
8	KMU	104,3	1.744,9	19,1		0,1	4,1	1.830,2
9	Nicht-KMU	131,3	11.191,3	161,5		0,2	17,8	11.161,1
10	Qualifiziert revolving	-	-	-		-	-	-
11	Sonstiges Mengengeschäft	438,2	9.407,0	515,1		4,0	60,2	9.330,1
12	KMU	104,3	1.093,8	96,5		2,7	15,9	1.101,6
13	Nicht-KMU	334,0	8.313,2	418,7		1,3	44,3	8.228,5
14	Beteiligungsriskopositionen	-	469,4	-		-	-	469,4
15	<b>Gesamtbetrag im IRB-Ansatz</b>	<b>2.232,6</b>	<b>95.515,1</b>	<b>1.508,6</b>		<b>68,3</b>	<b>207,0</b>	<b>96.239,0</b>
16	Zentralstaaten oder Zentralbanken	-	14.223,7	0,0		-	0,0	14.223,7
17	Regionale oder lokale Gebietskörperschaften	5,0	4.870,2	1,3		-	0,0	4.873,9
18	Öffentliche Stellen	1,2	1.886,8	1,0		-	0,0	1.887,0
19	Multilaterale Entwicklungsbanken	-	45,1	0,0		-	0,0	45,1
20	Internationale Organisationen	-	471,1	0,0		-	0,0	471,1
21	Institute	0,0	325,6	3,4		-	0,9	322,3
22	Unternehmen	206,2	6.693,1	100,4		8,7	50,1	6.799,0
23	Davon: KMU	148,2	1.122,6	49,2		0,3	44,9	1.221,5
24	Mengengeschäft	32,1	1.003,6	24,3		0,0	1,3	1.011,4
25	Davon: KMU	10,6	176,8	5,6		-	0,0	181,8
26	Durch Immobilien besichert	26,6	457,8	2,9		-	0,4	481,5
27	Davon: KMU	21,1	256,8	1,8		-	0,1	276,0
28	Ausgefallene Risikopositionen	272,4	-	102,8		1,8	5,9	169,6
29	Mit besonders hohem Risiko verbundene Risikopositionen	0,0	39,1	0,4		-	0,1	38,7
30	Gedckte Schuldverschreibungen	-	0,9	-		-	-	0,9
31	Risikopositionen gegenüber Instituten und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung	-	31,5	0,0		-	0,0	31,5
32	Organismen für gemeinsame Anlagen	-	1,1	-		-	-	1,1
33	Beteiligungsriskopositionen	-	543,9	-		-	-	543,9
34	Sonstige Posten	1,2	674,4	0,0		-	-	675,5
35	<b>Gesamtbetrag im Standardansatz</b>	<b>272,4</b>	<b>31.268,0</b>	<b>133,7</b>		<b>10,5</b>	<b>58,8</b>	<b>31.406,7</b>
36	<b>Gesamt</b>	<b>2.505,0</b>	<b>126.783,2</b>	<b>1.642,4</b>		<b>78,8</b>	<b>265,8</b>	<b>127.645,8</b>
37	Davon: Kredite	2.152,1	74.823,0	1.470,8		78,8	216,6	75.504,4
38	Davon: Schuldverschreibungen	-	14.016,2	0,2		-	0,2	14.016,0
39	Davon: Außerbilanzielle Forderungen	352,8	36.266,7	166,9		-	46,2	36.452,7

Anmerkungen:

1) Ausgefallene Risikopositionen (Spalte a), Spezifische Kreditrisikoanpassung (Spalte c) und Nettowert (Spalte g) in Zeile 28 (Ausgefallene Risikopositionen) sind "davon"-Positionen, die nicht im "Gesamtbeitrag im Standardansatz" (Zeile 35) enthalten sind.

2) Gesamtbeitrag im Standardansatz (Zeile 35) ist die Summe der Zeilen 16-22, 24, 26, 28 (nur in den Spalten e und f) und der Zeilen 29-34.

### EU CR1-B – Kreditqualität von Risikopositionen nach Wirtschaftszweigen oder Arten von Gegenparteien (Vorlage 12 - Art. 442 CRR)

		(Mio €)						
		a	b	c	d	e	f	g
Beschreibung		Bruttobuchwerte der		Spezifische Kreditrisikoanpassung	Allgemeine Kreditrisikoanpassung	Kumulierte Abschreibungen	Aufwand für Kreditrisikoanpassungen im Berichtszeitraum	Nettowerte (a+b-c-d)
		ausgefallenen Risikopositionen	nicht ausgefallenen Risikopositionen					
1	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	20,5	196,8	7,9		0,4	1,8	209,3
2	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	0,5	1.055,6	0,9		-	0,2	1.055,1
3	Verarbeitendes Gewerbe	499,3	14.441,3	262,2		20,0	40,3	14.678,4
4	Energieversorgung	6,7	3.390,5	3,2		-	0,3	3.394,0
5	Wasserversorgung	3,2	726,2	3,3		-	0,8	726,1
6	Baugewerbe/Bau	176,0	6.399,7	149,8		20,4	7,8	6.426,0
7	Handel	272,1	7.848,1	159,0		12,2	18,7	7.961,2
8	Verkehr und Lagerung	101,7	2.387,3	22,4		0,5	1,4	2.466,6
9	Gastgewerbe/Beherbergung und Gastronomie	101,4	784,4	42,3		1,0	6,8	843,6
10	Information und Kommunikation	77,8	1.535,0	63,0		0,7	2,6	1.549,8
11	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	61,9	25.114,8	64,4		15,3	8,9	25.112,2
12	Grundstücks- und Wohnungswesen	202,5	9.253,9	64,1		5,0	12,3	9.392,2
13	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen	192,4	9.561,1	114,8		1,2	26,9	9.638,7
14	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	45,4	1.476,0	24,1		0,0	2,2	1.497,3
15	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	169,1	18.861,6	8,3		0,1	45,0	19.022,4
16	Erziehung und Unterricht	0,4	74,1	0,4		-	0,1	74,1
17	Gesundheits- und Sozialwesen	12,4	1.457,7	12,5		0,0	3,3	1.457,6
18	Kunst, Unterhaltung und Erholung	54,4	526,5	20,5		-	17,2	560,4
19	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	11,8	370,0	7,7		0,0	1,4	374,1
20	Haushalte als Arbeitgeber; undifferenzierte Warenproduktion und Erbringung von Dienstleistungen durch Haushalte für Eigenbedarf	495,4	20.549,2	606,2		1,9	64,9	20.438,4
21	Extraterritoriale Organisationen und Körperschaften	-	4,8	0,0		-	0,0	4,8
22	Sonstige	-	768,6	5,2		-	3,0	763,4
23	<b>Gesamt</b>	<b>2.505,0</b>	<b>126.783,2</b>	<b>1.642,4</b>		<b>78,8</b>	<b>265,8</b>	<b>127.645,8</b>

### EU CR1-C – Kreditqualität von Risikopositionen nach geographischen Gebieten (Vorlage 13 - Art. 442 CRR)

(Mio €)

Beschreibung	a	b	c	d	e	f	g							
								Bruttobuchwerte der		Spezifische Kreditrisikoanpassung	Allgemeine Kreditrisikoanpassung	Kumulierte Abschreibungen	Aufwand für Kreditrisikoanpassungen im Berichtszeitraum	Nettowerte (a+b-c-d)
								ausgefallenen Risikopositionen	nicht ausgefallenen Risikopositionen					
1	EUROPA	2.311,6	121.736,0	1.608,7		78,0	263,8	122.438,9						
2	davon: ÖSTERREICH	2.077,5	88.215,2	1.425,8		58,2	237,7	88.866,9						
3	davon: SPANIEN	0,3	7.522,3	1,6		-	0,6	7.521,0						
4	davon: DEUTSCHLAND	105,5	4.888,5	80,0		18,9	17,1	4.914,0						
5	davon: ITALIEN	6,4	2.773,1	3,6		-	0,2	2.776,0						
6	davon: TSCHECH. REPUBLIK	0,4	1.012,3	0,9		-	0,2	1.011,8						
7	davon: SCHWEIZ	3,2	2.304,3	4,7		0,0	0,9	2.302,7						
8	davon: NIEDERLANDE	1,3	1.385,4	1,9		-	0,2	1.384,9						
9	davon: VEREINIGTES KÖNIGREICH	7,1	1.111,9	5,6		-	0,3	1.113,4						
10	davon: POLEN	19,2	1.155,6	18,0		-	0,1	1.156,8						
11	davon: ANDERE EUROP. LÄNDER	90,6	11.367,6	66,6		1,0	6,6	11.391,6						
12	AMERIKA	62,9	1.070,0	26,2		-	1,1	1.106,6						
13	ASIEN	0,4	2.427,2	1,2		0,7	0,4	2.426,5						
14	REST DER WELT	130,1	1.550,0	6,3		0,0	0,4	1.673,7						
15	<b>GESAMT</b>	<b>2.505,0</b>	<b>126.783,2</b>	<b>1.642,4</b>		<b>78,8</b>	<b>265,8</b>	<b>127.645,8</b>						

Die Tabellen EU CR1-A, EU CR1-B und EU CR1-C zeigen gegenüber dem letzten Stichtag (31.12.2018) eine weitere Verbesserung der Asset Quality, mit einem Rückgang der ausgefallenen Risikopositionen in allen Bereichen, vor allem aber bei Unternehmensfinanzierungen.

### EU CR1-D – Laufzeitenstruktur von Überfälligen Risikopositionen (Vorlage 14 - Art. 442 CRR)

(Mio €)

		a	b	c	d	e	f
		Bruttobuchwerte					
		≤ 30 Tage	> 30 Tage ≤ 60 Tage	> 60 Tage ≤ 90 Tage	> 90 Tage ≤ 180 Tage	> 180 Tage ≤ 1 Jahr	> 1 Jahr
1	Kredite	511,5	62,8		53,7	62,5	876,3
2	Schuldverschreibungen	-	-		-	-	-
3	<b>Gesamte Forderungshöhe</b>	<b>511,5</b>	<b>62,8</b>	<b>-</b>	<b>53,7</b>	<b>62,5</b>	<b>876,3</b>

**Anmerkung:** Seit der Einführung von IFRS 9 wird der Zeitrahmen "> 60 Tage ≤ 90 Tage" nicht mehr verlangt.

### EU CR1-E – Notleidende und gestundete Risikopositionen (Vorlage 15 - Art. 442 CRR)

(Mio. €)

	a	b	c	d	e	f	g	h				i		j		k		l		m											
								Bruttobuchwerte nicht notleidender und notleidender Forderungen								Kumulierte Wertminderungen, Rückstellungen und durch das Kreditrisiko bedingte negative Änderungen								Erhaltene Sicherheiten und Finanzgarantien							
								Davon vertragsgemäß bedient, aber > 30 Tage und ≤ 90 Tage überfällig				Davon nicht notleidend vertragsgemäß bediente, gestundete				Davon notleidend				Auf vertragsgemäß bediente Risikopositionen				Auf notleidende Risikopositionen				Auf notleidende Risikopositionen		Davon gestundete Risikopositionen	
																davon ausgefallen		davon wertgemindert		davon gestundet				davon gestundet							
010	Schuldverschreibungen	14.150,8	-	-	13,3	13,3	13,3	0,0	3,3	0,0	3,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0										
020	Darlehen und Kredite	79.717,8	44,4	304,2	2.132,8	2.132,8	2.130,7	550,6	343,6	7,5	1.115,8	265,6	760,3	384,9																	
030	Außerbilanzielle Risikopositionen	37.650,4	-	40,4	358,4	358,4	39,3	23,6	0,3	155,2	16,4	44,4	7,5																		

Notleidende Darlehen und Kredite gingen seit dem letzten Berichtsstichtag (31.12.2018) weiter zurück, was eine Verbesserung der Kreditqualität widerspiegelt. Dementsprechend reduzierten sich auch diesbezügliche Wertminderungen und Rückstellungen.

**EU CR2-A – Änderungen im Bestand der allgemeinen und spezifischen Kreditrisikoanpassungen (Vorlage 16 - Art. 442 CRR)**

(Mio €)

		a	b
		Kumulierte spezifische Kreditrisikoanpassung	Kumulierte allgemeine Kreditrisikoanpassung
1	<b>Eröffnungsbestand</b>	649,4	896,4
2	Zunahmen durch die für geschätzte Kreditverluste im Berichtszeitraum vorgesehenen Beträge	0,0	0,0
3	Abnahmen durch die Auflösung von für geschätzte Kreditverluste im Berichtszeitraum vorgesehenen Beträgen	0,0	0,0
4	Abnahmen durch aus den kumulierten Kreditrisikoanpassungen entnommene Beträge	0,0	0,0
5	Übertragungen zwischen Kreditrisikoanpassungen	0,0	0,0
6	Auswirkung von Wechselkursschwankungen	0,0	0,0
7	Zusammenfassung von Geschäftstätigkeiten einschließlich Erwerb und Veräußerung von Tochterunternehmen	0,0	0,0
8	Sonstige Anpassungen	-36,2	-43,6
9	<b>Abschlussbestand</b>	<b>613,2</b>	<b>852,9</b>
10	Rückerstattungen von direkt in der Gewinn- und Verlustrechnung gebuchten Kreditrisikoanpassungen	-1,7	-3,5
11	Direkt in der Gewinn- und Verlustrechnung gebuchte spezifische Kreditrisikoanpassungen	0,3	9,8

**EU CR2-B – Änderungen im Bestand ausgefallener und wertgeminderter Kredite und Schuldverschreibungen (Vorlage 17 - Art. 442 CRR)**

(Mio €)

		a
		Bruttobuchwert ausgefallener Risikopositionen
1	<b>Eröffnungsbilanz</b>	<b>2.210,2</b>
2	Kredite und Schuldverschreibungen, die seit dem letzten Berichtszeitraum ausgefallen sind oder wertgemindert wurden	383,9
3	Rückkehr in den nicht ausgefallenen Status	-68,4
4	Abgeschriebene Beträge	-72,8
5	Sonstige Änderungen	-286,2
6	<b>Schlussbilanz</b>	<b>2.166,7</b>

## Offenlegung gemäß Artikel 451 CRR (Verschuldung)

		Stichtag	30. Juni 2019
		Name des Unternehmens	UniCredit Bank Austria AG
		Anwendungsebene	subkonsolidiert
<b>Tabelle LRSum: Summarische Abstimmung zwischen bilanzierten Aktiva und Risikopositionen für die Verschuldungsquote</b>			
		Anzusetzender Wert in EUR Mio	
1	Summe der Aktiva laut veröffentlichtem Abschluss	100.974,2	
2	Anpassung für Unternehmen, die für Rechnungslegungszwecke konsolidiert werden, aber nicht dem aufsichtsrechtlichen Konsolidierungskreis angehören, oder die zu Bilanzierungszwecken nicht voll- oder quotenkonsolidiert werden, jedoch zum aufsichtlichen Konsolidierungskreis gehören	38,2	
3	(Anpassung für Treuhandvermögen, das nach dem geltenden Rechnungslegungsrahmen in der Bilanz angesetzt wird, aber gemäß Artikel 429 Absatz 13 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 bei der Gesamtrisikopositionsmessgröße der Verschuldungsquote unberücksichtigt bleibt)	0,0	
4	Anpassungen für derivative Finanzinstrumente	-2.107,3	
5	Anpassung für Wertpapierfinanzierungsgeschäfte (SFT)	0,0	
6	Anpassung für außerbilanzielle Posten (d. h. Umrechnung außerbilanzieller Risikopositionen in Kreditäquivalenzbeträge)	11.099,6	
EU-6a	(Anpassung für gruppeninterne Risikopositionen, die gemäß Artikel 429 Absatz 7 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 bei der Gesamtrisikopositionsmessgröße der Verschuldungsquote unberücksichtigt bleiben)	0,0	
EU-6b	(Anpassung für Risikopositionen, die gemäß Artikel 429 Absatz 14 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 bei der Gesamtrisikopositionsmessgröße der Verschuldungsquote unberücksichtigt bleiben)	0,0	
7	Sonstige Anpassungen	-1.603,6	
<b>8</b>	<b>Gesamtrisikopositionsmessgröße der Verschuldungsquote</b>	<b>108.401,1</b>	
<b>Tabelle LRCOM: Einheitliche Offenlegung der Verschuldungsquote</b>			
		Risikopositionen für die CRR-Verschuldungsquote in EUR Mio	
<b>Bilanzwirksame Risikopositionen (ohne Derivate und SFT)</b>			
1	Bilanzwirksame Posten (ohne Derivate, SFT und Treuhandvermögen, aber einschließlich Sicherheiten)	96.079,0	
2	(Bei der Ermittlung des Kernkapitals abgezogene Aktivabeträge)	-1.632,3	
<b>3</b>	<b>Summe der bilanzwirksamen Risikopositionen (ohne Derivate, SFT und Treuhandvermögen) (Summe der Zeilen 1 und 2)</b>	<b>94.446,8</b>	
<b>Risikopositionen aus Derivaten</b>			
4	Wiederbeschaffungswert aller Derivatgeschäfte (d. h. ohne anrechenbare, in bar erhaltene Nachschüsse)	876,7	
5	Aufschläge für den potenziellen künftigen Wiederbeschaffungswert in Bezug auf alle Derivatgeschäfte (Marktbewertungsmethode)	848,4	
EU-5a	Risikoposition gemäß Ursprungsrisikomethode	0,0	
6	Hinzurechnung des Betrags von im Zusammenhang mit Derivaten gestellten Sicherheiten, die nach dem geltenden Rechnungslegungsrahmen von den Bilanzaktiva abgezogen werden	0,0	
7	(Abzüge von Forderungen für in bar geleistete Nachschüsse bei Derivatgeschäften)	-782,3	
8	(Ausgeschlossener ZGP-Teil kundengelearter Handelsrisikopositionen)	0,0	
9	Angepasster effektiver Nominalwert geschriebener Kreditderivate	68,6	
10	(Aufrechnungen der angepassten effektiven Nominalwerte und Abzüge der Aufschläge für geschriebene Kreditderivate)	0,0	
<b>11</b>	<b>Summe der Risikopositionen aus Derivaten (Summe der Zeilen 4 bis 10)</b>	<b>1.011,4</b>	
<b>Risikopositionen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften (SFT)</b>			
12	Brutto-Aktiva aus SFT (ohne Anerkennung von Netting), nach Bereinigung um als Verkauf verbuchte Geschäfte	1.843,3	
13	(Aufgerechnete Beträge von Barverbindlichkeiten und -forderungen aus Brutto-Aktiva aus SFT)	0,0	
14	Gegenparteausfallrisikoposition für SFT-Aktiva	0,0	
EU-14a	Abweichende Regelung für SFT: Gegenparteausfallrisikoposition gemäß Artikel 429b Absatz 4 und Artikel 222 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013	0,0	
15	Risikopositionen aus als Beauftragter getätigten Geschäften	0,0	
EU-15a	(Ausgeschlossener ZGP-Teil von kundengelearnten SFT-Risikopositionen)	0,0	
<b>16</b>	<b>Summe der Risikopositionen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften (Summe der Zeilen 12 bis 15a)</b>	<b>1.843,3</b>	
<b>Sonstige außerbilanzielle Risikopositionen</b>			
17	Außerbilanzielle Risikopositionen zum Bruttonominalwert	37.654,1	
18	(Anpassungen für die Umrechnung in Kreditäquivalenzbeträge)	-26.554,4	
<b>19</b>	<b>Sonstige außerbilanzielle Risikopositionen (Summe der Zeilen 17 und 18)</b>	<b>11.099,6</b>	
<b>(Bilanzielle und außerbilanzielle) Risikopositionen, die nach Artikel 429 Absatz 14 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 unberücksichtigt bleiben dürfen</b>			
EU-19a	(Gemäß Artikel 429 Absatz 7 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 nicht einbezogene (bilanzielle und außerbilanzielle) gruppeninterne Risikopositionen (Einzelbasis))	0,0	
EU-19b	(Bilanzielle und außerbilanzielle) Risikopositionen, die nach Artikel 429 Absatz 14 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 unberücksichtigt bleiben dürfen	0,0	
<b>Eigenkapital und Gesamtrisikopositionsmessgröße</b>			
<b>20</b>	<b>Kernkapital</b>	<b>6.174,9</b>	
<b>21</b>	<b>Gesamtrisikopositionsmessgröße der Verschuldungsquote (Summe der Zeilen 3, 11, 16, 19, EU-19a und EU-19b)</b>	<b>108.401,1</b>	
<b>Verschuldungsquote</b>			
<b>22</b>	<b>Verschuldungsquote</b>	<b>5,7%</b>	
<b>Gewählte Übergangsregelung und Betrag ausgebuchter Treuhandpositionen</b>			
EU-23	Gewählte Übergangsregelung für die Definition der Kapitalmessgröße	TRANSITIONAL	
EU-24	Betrag des gemäß Artikel 429 Absatz 11 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 ausgebuchten Treuhandvermögens	0,0	

**Tabelle LRSpl: Aufgliederung der bilanzwirksamen Risikopositionen (ohne Derivate, SFT und ausgenommene Risikopositionen)**

		Risikopositionen für die CRR-Verschuldungsquote in EUR Mio
EU-1	Gesamtsumme der bilanzwirksamen Risikopositionen (ohne Derivate, SFT und ausgenommene Risikopositionen), davon:	96.079,0
EU-2	Risikopositionen im Handelsbuch	0,5
EU-3	Risikopositionen im Anlagebuch, davon	96.078,5
EU-4	Gedeckte Schuldverschreibungen	0,9
EU-5	Risikopositionen, die wie Risikopositionen gegenüber Staaten behandelt werden	20.597,5
EU-6	Risikopositionen gegenüber regionalen Gebietskörperschaften, multilateralen Entwicklungsbanken, internationalen Organisationen und öffentlichen Stellen, die <u>nicht</u> wie Risikopositionen gegenüber Staaten behandelt werden	1.811,9
EU-7	Institute	10.480,7
EU-8	Durch Grundpfandrechte auf Immobilien besichert	12.967,2
EU-9	Risikopositionen aus dem Mengengeschäft	5.385,6
EU-10	Unternehmen	37.182,8
EU-11	Ausgefallene Positionen	1.024,4
EU-12	Sonstige Risikopositionen (z. B. Beteiligungen, Verbriefungen und sonstige Aktiva, die keine Kreditverpflichtungen sind)	6.627,6

**Tabelle LRQua: Die Offenlegung qualitativer Informationen**

1	<p>Beschreibung der Verfahren zur Überwachung des Risikos einer übermäßigen Verschuldung:</p> <p>Die Risikopolitik der UniCredit Group bildet die Grundlage für das Risikomanagement innerhalb der UniCredit Bank Austria Subgroup. Dieses Regelwerk umfasst Kontrollen, Prozesse, Instrumente und Verfahren für eine breit ausgelegte Risikosteuerung. Da die Verschuldungsquote von der Risikopolitik der Gruppe abgedeckt wird, finden die relevanten Verfahren und Ressourcen auf diese Risikoart Anwendung.</p> <p>Die Leverage Ratio wird sowohl auf Ebene der Bank Austria Gruppe als auch für wesentlichen Töchter überwacht und als Teil des quartalsweisen Risk Appetite Monitoring an die entsprechenden Organe berichtet. Die Entwicklung wird hinsichtlich Zielgröße, Trigger und Limit (die entsprechenden Größen werden jährlich im Risk Appetite Framework festgelegt) beurteilt.</p> <p>In der Risikopolitik der Gruppe werden Kontrollmechanismen, der Grad der Einbindung des Managements sowie der Eskalationsprozess unter Standard- sowie unter Stress-Bedingungen festgelegt. Der definierte Eskalationsprozess ist den relevanten Organisationsebenen zugeordnet, um sicherzustellen, dass bei Erreichen der Schwellenwerte oder Überschreitung der Grenzwerte eine angemessene Reaktionszeit gewährleistet ist.</p>
2	<p>Beschreibung der Faktoren, die während des Berichtszeitraums Auswirkungen auf die offengelegte Verschuldungsquote hatten:</p> <p>Die Haupttreiber der Veränderungen in der Leverage Ratio zwischen Dezember 2018 und Juni 2019 waren:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ein Anstieg des Leverage Ratio Exposures von EUR 1,2 Mrd., wobei die Haupttreiber ein Anstieg im SFT Exposure von EUR 1,4 Mrd., ein Rückgang der Other Assets von EUR 0,5 Mrd., ein Anstieg im Off-Balance Exposure von EUR 0,4 Mrd., und ein Rückgang in den Derivaten von EUR 0,1 Mrd. sind.</li> <li>- ein Rückgang des TIER1 Kapital um EUR 253,5 Mio.</li> </ul> <p>Zusammengefasst ist die Leverage Ratio von 6,00% auf 5,70% gesunken.</p>



## Offenlegung gemäß Artikel 453 CRR (Verwendung von Kreditrisikominderungstechniken)

### EU CR3 – Kreditrisikominderungstechniken — Übersicht (Vorlage 18 - Art. 453 CRR)

(Mio €)

		a	b	c	d	e
		Unbesicherte Risikopositionen — Buchwert	Besicherte Risikopositionen — Buchwert	Durch Sicherheiten besicherte Risikopositionen	Durch Finanzgarantien besicherte Risikopositionen	Durch Kreditderivate besicherte Risikopositionen
1	Gesamte Risikopositionen	53.776,4	39.281,5	24.377,3	7.222,8	0,0
2	Davon ausgefallen	149,3	885,7	530,1	216,1	0,0

Während des ersten Halbjahres 2019 ergaben sich keine wesentlichen Änderungen bei den angeführten Kreditrisikominderungstechniken. Weitere Details wurden im Offenlegungsbericht zum 31. Dezember 2018 dargestellt.

### EU CR4 – Standardansatz — Kreditrisiko und Wirkung der Kreditrisikominderung (Vorlage 19 - Art. 453 CRR)

(Mio €)

Beschreibung		a	b	c	d	e		f
		Forderungen vor Kreditrechnungsfaktor und Kreditrisikominderung		Forderungen nach Kreditrechnungsfaktor und Kreditrisikominderung		RWA und RWA-Dichte		
		Bilanzieller Betrag	Außerbilanzieller Betrag	Bilanzieller Betrag	Außerbilanzieller Betrag	RWAs	RWA-Dichte	
1	Zentralstaaten oder Zentralbanken	13.170,9	1.052,8	18.022,2	170,4	758,2	4,2%	
2	Regionalregierungen oder Gebietskörperschaften	4.561,5	307,9	6.993,9	101,6	12,1	0,2%	
3	Öffentliche Stellen	1.461,1	425,4	142,1	2,1	28,9	20,0%	
4	Multilaterale Entwicklungsbanken	45,1	-	127,9	42,4	0,0	0,0%	
5	Internationale Organisationen	471,0	0,1	471,0	0,0	-	0,0%	
6	Institute	306,4	15,8	584,8	6,4	308,4	52,2%	
7	Unternehmen	3.867,7	2.807,4	2.952,6	284,2	3.181,7	98,3%	
8	Mengeschäft	936,3	61,7	632,9	11,6	453,1	70,3%	
9	Durch Immobilien besichert	453,3	2,0	453,3	1,0	217,5	47,9%	
10	Ausgefallene Risikopositionen	162,4	7,2	155,5	3,6	210,7	132,4%	
11	Mit besonders hohem Risiko verbundene Risikopositionen	38,7	-	27,8	-	41,7	150,0%	
12	Gedekte Schuldverschreibungen	0,9	-	0,9	-	0,1	10,0%	
13	Risikopositionen gegenüber Instituten und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung	21,5	10,0	21,5	0,0	7,3	33,8%	
14	Organismen für gemeinsame Anlagen	1,1	-	1,1	-	0,1	8,5%	
15	Beteiligungen	543,9	-	543,9	-	1.301,9	239,4%	
16	Sonstige Posten	674,4	-	674,4	-	610,9	90,6%	
17	<b>Gesamt</b>	<b>26.716,4</b>	<b>4.690,3</b>	<b>31.806,0</b>	<b>623,3</b>	<b>7.132,5</b>	<b>22,0%</b>	

**EU CR7 – IRB-Ansatz – Auswirkungen von als Kreditrisikominderungstechniken genutzten Kreditderivaten auf RWA (Vorlage 22 - Art. 453 CRR)**

(Mio €)

Beschreibung		a	b
		RWA vor Kreditderivaten	Tatsächliche RWA
1	<b>Forderungen im FIRB-Ansatz</b>	-	-
2	Zentralstaaten und Zentralbanken	-	-
3	Institute	-	-
4	Unternehmen – KMU	-	-
5	Unternehmen – Spezialfinanzierung	-	-
6	Unternehmen – Sonstige	-	-
7	<b>Forderungen im AIRB-Ansatz</b>	<b>22.438,2</b>	<b>22.438,2</b>
8	Zentralstaaten und Zentralbanken	292,2	292,2
9	Institute	2.542,0	2.542,0
10	Unternehmen – KMU	1.931,0	1.931,0
11	Unternehmen – Spezialfinanzierung	444,9	444,9
12	Unternehmen – Sonstige	8.936,6	8.936,6
13	Mengengeschäft – KMU durch Immobilien besichert	201,6	201,6
14	Mengengeschäft – Nicht-KMU durch Immobilien besichert	1.815,7	1.815,7
15	Mengengeschäft – Qualifiziert revolving	-	-
16	Mengengeschäft – Sonstige KMU	408,8	408,8
17	Mengengeschäft – Sonstige Nicht-KMU	3.168,3	3.168,3
18	Beteiligungen im IRB-Ansatz	1.143,0	1.143,0
19	Sonstige Aktiva, bei denen es sich nicht um Kreditverpflichtungen handelt	1.554,2	1.554,2
20	<b>Gesamt</b>	<b>22.438,2</b>	<b>22.438,2</b>

Obige Tabelle zeigt den Effekt von Kreditderivativen auf die Eigenmittelerfordernisse unter dem IRB-Ansatz und vergleicht RWA vor und nach der Risikominderung durch Kreditderivative. In der Bank Austria-Gruppe gibt es keinen Effekt aus Risikominderungstechniken unter dem IRB-Ansatz.

## Erklärung des für die Erstellung der Finanzberichte zuständigen Managers

Der unterzeichnende Mag. Kurt Bachinger, in seiner Funktion als der für die Erstellung der Finanzberichte der UniCredit Bank Austria AG verantwortliche Manager

ERKLÄRT,

dass die in diesem Dokument enthaltenen Informationen den Ergebnissen, Büchern und Finanzaufzeichnungen entsprechen.

Wien, 24. September 2019



Mag. Kurt Bachinger

## Erklärung gemäß EBA-Richtlinie 2016/11 über die Offenlegungserfordernisse nach Teil Acht der Verordnung (EU) Nr. 575/2013

Die unterzeichnenden Mag. Gregor Hofstätter-Pobst (Chief Financial Officer) und Mag. Kurt Bachinger (als der für die Erstellung der Finanzberichte verantwortliche Manager) der UniCredit Bank Austria AG

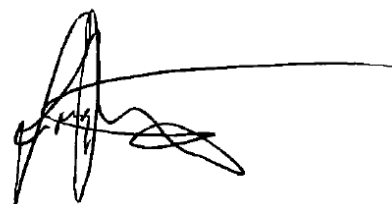
BESTÄTIGEN,

dass gemäß EBA-Richtlinie 2016/11, Kapitel 4.2 – Abschnitt C, über die Offenlegungserfordernisse nach Teil Acht der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 ("CRR") die Offenlegung gemäß erwähntem Teil Acht in Übereinstimmung mit den internen Kontrollmechanismen, die auf Management-Ebene beschlossen wurden, erfolgt ist.

Wien, 24. September 2019



Mag. Kurt Bachinger



Mag. Gregor Hofstätter-Pobst